



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

16. 1625.

1625

**Unpartheyische Zeitung vnd Relation / auß allerhande
glaubwürdigen Sendbrieffen dis 1625. Jahrs/
gerichtet auff den alten Calender.**

Auß dem Hag vom 27. Mars.

Auß Franckreich hat man confirmation der grossen zurüstung zum krieg in Italia vnd Teutschland / hierzu das Parlament ein grosse summa gelts bewilligt / vnd als man den Pater Cotton wegen eines Tractatins / so er verthedigen wollen / examinirt / vnd er ein schlechte antwort geben / hernach die gefehrlichkeit bey sich erwogen / des anderent rags vor herkenleid geschlings gestorben / stehet darauff daß die Jesuiten auß Franckreich ziehen müssen.

Auß Engelland hat man / daß die neue Flotta ehist aufffahren werde / darzu auch vil Hollendische schiff stossen / auch sonst vil kriegsschiff wider die Donnkircher auß lauffen werden / zu London were Graff Cecil vnd andere Herren gefangen genommen.

Die Herren Staden habea an statt des verstorbnen Marquere den Herren Starckenburg zum Obristen vber die Reutheyn / vnd den Graffen von Scirum zum Commissari verordnet.

Auß Cöln vom 2. April.

Die Tillischen sollen die Befestung Forstenaue belegeret haben / vnnd an die Stadt Dfnabrug begert weil sie die Prelaten ins Dennemarckers hand gelifferet / sollen sie nicht allein die 40. M. Reichschaler / so sie rankion geben müssen / ihnen wider gut machen / sondern nach 100. M. Reichschaler zur straff geben / Keyserische Guarnison einnehmen / vnd aller Privilegien beraubt sein.

Auß Hessen vom 1. April.

Die Braunschweigischen Guarnisonen auß Müinden seind stark ins Land gefahren / vnd den jungen Graffen von Schlic / einen Freyherrn von Rinsfl / vnnd einen Freyherrn Wgnad in ihren Quartirn vberfallen / vnd gefangen / so nemen vil Keyserische Reuter ihren weg herauß nach Fulden / scheint das wegen der Dennemarckischen vnder schidlichen Armeen vnter den Keyserischen sich grosse forcht erzeigen wolle.

Auß Wien vom 4. April.

Von hier nichts / als das ihr Keyf. May reis vnd auffbruch / sampt der Keyserin vnd

vnd jungen Herrschafft naber Prag auf den 8. Mey gewiß solle ins werck gerichtet werden/ gestalt dann den Herren Keyserischen Hoffquartiermeistern albereit befelch gegeben worden / wie baldt aber die reiß von Prag nach Nürnberg geschehen / wirdt zeit offnen.

Senften ist diser tagen der Gottesdienst mit grosser deuotion abgangen / auch beyde Keyserliche May. dem angefangenen 40. stündigen gebett in dem neuen Cappuziner Closter beygewohnt/ das Frühahl bey ihnen eingenommen / hernach zu vnser lieben Frauen Hising gerandt/ ein meil wegs von hier zu fuß Wallfarten gangen/ vnd den 9. diß zwölff armen wännern vnd die Keyserin zwölff armen weibern die fuß gewaschen/ auch passato diß bey den Processionen vil Flagellanten vnd Creuzträger sich befunden.

Auß Prag vom 8. dito.

Den 5. diß ist Graff Don Balchassar / so an statt des Herren Graffen Collalbo Feldmarschalck vnder dem Herzhogen von Friedlande sein sol / mit begleitung vil fürnemmen Cavallier alhero gelangt/ gedachter Herzhog solle an Keyserliche May. begert haben/ zur notturfft der Armee 3000. Centner Pulffer / so vil Lunden / vnnnd 500. M. Reichsthaler zu schicken/ vnd noch ein andere fliegende Armee von 12. M. mann auffbringen zu lassen.

Die Stendt in Preussen sollen in 10 Thonen goldis auffzubringen beschlossen haben/ vnd damit 10000. mann/ wegen der anrohenden einfaht werben zu lassen.

Auß Lyon vom 26. Merz.

Der Prinz Thomas/ so in 2. monat bey Hoff gewest / ist hierdurch in grosser eultwider nach Piemont passiert/ vnd obwol man vom Friden sagt/ weil man noch grosse preparation zum krieg spüret/ wil man doch wenig darvon halten.

Wie es nun mit den Jesuiten in disem Königreich ablauffen wirt / verlanget man nigtlich/ beschicht ihnen bereich grosse inhibition in vil sachen.

Auß Rom vom 25. Merzen.

Abte seind 3. Curier angelangt. die bringen den Friden in Italia / vnnnd das das Beltlin ins Papsts hand gelifferet werde/ der sol es hernach in 8. tagen den Grawpündttern die wider zu stellen/ die sollen in des Königs in Frankreich schutz verbleiben / vnd sollen die zwen König zween Fürsten ernennen/ die die streitß zwischen Sauoia vnnnd Genua eröreren / vnnnd sol das Spanisch volck in Italia theils ins Niderland wider die Siaden vnd Dennemärcker geführet/ theils auff's Meer gebraucht werden.

Auß Benedig vom 1. April.

Mit einem Curier von Paris hat man / das alda in der versamlung der krieg wider Italien beschlossen seyn.

Von

Von Genua schreibt man / daß die Galleeren mit der baarschafft in einem nahenden Portasda angelangt / aber die Rauffmans Waaren vnnnd Spanische Tuch / sampt dem Geschütz were fast alles wegen einer grossen Tempesta ins Meer geworffen worden.

Von Ferrara ist die Sponsa Erzhertzog Leopoldi mit vberauß stattlichem Comitat angelangt / die wirt nach Ofteren ins Teutschland rucken.

4. Seite leer